

### zu TOP 3.6

#### **Klinikum Dortmund**

Stellungnahme zum TOP (Fraktion FDP/Bürgerliste)

(Drucksache Nr.: 02085-10-E1)

Sehr geehrter Herr Monegel,

das Dortmunder Klinikum häufte innerhalb von fünf Jahren im Zeitraum von 2004 bis 2008 ein Defizit von rund 52,4 Mio. € an. Angesichts dieser schockierenden Entwicklung beschloss der Rat der Stadt in seiner Sitzung am 19.06.2008 sowie am 11.09.2008, ein erfahrenes Wirtschaftsberatungsunternehmen mit der Ausarbeitung eines nachhaltigen Sanierungskonzeptes für das Dortmunder Klinikum zu beauftragen.

Sodann wurde ein Beratervertrag zwischen dem Beratungsunternehmen Roland Berger und der Stadt Dortmund als Auftraggeber unterzeichnet. Das Unternehmen nahm am 03.11.2008 seine Beratungstätigkeit auf.

Der Beratervertrag hat zunächst eine Laufzeit von 24 Monaten (01.11.2008 bis 31.10.2010) und sieht eine Vertragsverlängerung um weitere 12 Monate vor, soweit dies zur erfolgreichen Umsetzung des Sanierungskonzeptes erforderlich erscheint.

Die Fraktion FDP/Bürgerliste ist im Hinblick auf die vereinbarte optionale Verlängerung des Beratervertrages nach dem 31.10.2010 und die sich daraus ergebenden finanziellen Folgen für das Haushaltsjahr 2010 sowie der Folgezeit an der aktuellen und künftigen Investitions- und Finanzsituation des Dortmunder Klinikums interessiert.

Vor diesem Hintergrund wird die Verwaltung um Abgabe eines schriftlichen Sachstandberichts zur aktuellen und prognostizierten wirtschaftlichen Situation des Dortmunder Klinikums, unter Berücksichtigung des von Roland Berger ausgearbeiteten Sanierungskonzeptes, gebeten. Dabei ist insbesondere auch auf die Beantwortung des nachstehend aufgeführten Fragenkataloges einzugehen:

1. Wie hoch ist der bislang angefallene finanzielle Beratungsaufwand für die Beauftragung des Wirtschaftsberatungsunternehmens Roland Berger? Wir bitten um Angabe der Kosten des jährlichen Beratungsaufwands sowie einer Gesamtkostenaufstellung?
2. Mit welchem Weiterem Beratungsaufwand für das Wirtschaftsberatungsunternehmen Roland Berger wird für die Jahre 2010 bis 2012 gerechnet?

3. Wer hat bislang den angefallenen Beratungsaufwand tragen müssen? Sofern dies durch die Stadt Dortmund erfolgte, bitten wir diesseits um möglichst genaue Angabe.
4. Soweit die Stadt Dortmund den Beratungsaufwand getragen hat bitten wir um Angabe der buchhalterischen Behandlung? Wurden dieser Aufwand als Zuschuss, Kredit oder Einlage gebucht?
5. Wie wurde der Beratungsaufwand beim Dortmunder Klinikum buchhalterisch behandelt? Wurde dieser als erhaltener Zuschuss, Verbindlichkeit oder Einlage gebucht?
6. Für wann ist ein Ende der Beratung durch das Wirtschaftsberatungsunternehmen Roland Berger vorgesehen?
7. Wie soll nach Beendigung der Beratungstätigkeit des Wirtschaftsberatungsunternehmens Roland Berger die notwendige betriebswirtschaftliche Kompetenz sichergestellt werden?
8. In welcher Höhe sind in den kommenden fünf Jahren Investitionen bei Dortmunder Klinikum zu tätigen? Wir bitten um Angabe in Mio. Euro.
9. Wie sollen die zu erwartenden Investitionen am Dortmunder Klinikum finanziert werden? Wir bitten um Angabe in Mio. Euro.
10. Der Beratervertrag sieht im Hinblick auf die Honorarsumme eine flexible 20 % Klausel, analog zur Zielerreichung, vor. Wie hoch ist der aktuelle Zielerreichungsgrad, mithin wie hoch ist die von der Verwaltung zum Vertragsende 31.10.2010 zu leistende Honorarsumme?
11. Wie beurteilt die Verwaltung den vom Beratungsunternehmen zum Vertragsende am 31.10.2010 erlangten Zielerreichungsgrad?

Mit freundlichen Grüßen  
gez.

f.d.R.

Lars Rettstadt  
Fraktionsvorsitzender

Dr. Stefan Dettke  
Fraktionsreferent